Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 16 472
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Wild (fraktionslos)

vom 14. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. September 2018)

zum Thema:
Kantinen ohne Schweinefleisch

und **Antwort** vom 26. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Sep. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Andreas Wild (fraktionslos)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16 472
vom 14. September 2018
über Kantinen ohne Schweinefleisch

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Seit einiger Zeit kursieren Spekulationen, die Charité würde Ihren Patienten kein Schweinefleisch mehr servieren, selbst wenn diese „Vollkost“ bestellen.

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Fragestellung zu 1. bis 3. betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beiziehung der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

1. Kann der Senat diese Spekulationen bestätigen?

Zu 1.:
Nein. Die Charité hat für die Versorgung der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Schweinefleischgerichte auf dem Speiseplan. So stehen z.B. in der Woche vom 24.09.2018 bis zum 30.09.2018 u.a. Szegediner Gulasch, Königsberger Klopse und Kassler (alles Gerichte mit Schweinefleisch) auf dem Speiseplan. Zur Frühstücks- und Abendverpflegung kann ebenfalls Wurst aus Schweinefleisch bestellt werden.

2. Falls Nr.1 ja, mit welcher Begründung?

3. Falls Nr.1 ja, seit wann?

Zu 2. und 3.:
Entfällt.

4. Welche Kantinen landeseigener Betriebe und Kindertagesstätten, bzw. welche Krankenhäuser, haben Schweinefleisch von ihrem Speiseplan gestrichen?

Zu 4.:
Dem Senat liegen dazu keine Erkenntnisse vor.

5. Falls Nr.4 ja, mit welcher Begründung?

6. Falls Nr.4 ja, seit wann?

Zu 5. und 6.:
Entfällt.

Berlin, den 26. September 2018

In Vertretung
Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -